

Russland warnt afrikanische Regierungen

Nigeria, Senegal und Algerien haben die Bemühungen der Ukraine kritisiert, internationale Kämpfer für den Widerstand gegen eine russische Invasion zu gewinnen. Russland hat erklärt, dass jedes Land, das die Ukraine aktiv in diesem Krieg unterstützt, als im Krieg mit Russland stehend betrachtet wird. Der Kreml warnt er wird als Vergeltung auch die diplomatischen Beziehungen zu afrikanischen Ländern, die die Ukraine unterstützen, abbrechen. 10.03.2022

Kenia: Bewegung auf dem Impfstoffmarkt

Der Pharmariese Moderna hat mit der kenianischen Regierung eine Absichtserklärung (MOU) für seine erste Anlage zur Herstellung von mRNA-Impfstoffen in Afrika unterzeichnet. Das Unternehmen erklärte, sein Ziel sei es, bis zu 500 Millionen Impfstoffdosen pro Jahr für den Kontinent zu produzieren, wobei der Schwerpunkt auf der Herstellung von Arzneimittelsubstanzen liege, die Anlage aber auch auf die Herstellung von Fertigarzneimitteln erweitert werden könne. 09.03.2022

Südafrika: Covid-19 Impfstoff erhältlich

Der südafr. Arzneimittelhersteller Aspen Pharmacare hat eine Vereinbarung mit dem amerikanischen multinationalen Unternehmen Johnson & Johnson über die Verpackung, den Verkauf und den Vertrieb der COVID-19-Impfstoffe des Unternehmens unter seiner eigenen Marke in Afrika bekannt gegeben. In einer separaten Erklärung sagte J&J, die Vereinbarung bedeute, dass Aspen nun den Impfstoff COVID-19 unter dem Markennamen Aspenovax an alle 55 afrikanischen Länder und multilateralen Organisationen liefern könne, die den Impfplan für Afrika unterstützen. 09.03.2022

Äthiopien: Schüler bringt Licht ins Dorf

Der 14-jährige Adan Hussein Dida wird gefeiert, weil er mit Biogas erzeugtem Strom mehrere Häuser in der südlichen Borana Zone beleuchten konnte. Im Hinterhof seiner Eltern zersetzte er tierische Abfälle und erzeugte Strom für acht Häuser. Jedem berechnet er 0,87 \$ pro Monat, eine Unterstützung für seine eigene Familie. Die Menschen sind glücklich, weil sie Geld für Batterien und Taschenlampen sparen und ihre Kinder Schularbeiten zu Hause machen können. 08.03.2022

Nach 5 Jahren wieder Poliofall

Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) hat Mosambik, Tansania und Sambia in höchste Alarmbereitschaft versetzt, nachdem in Malawi ein Fall von Polio festgestellt worden war. Die Untersuchungen zeigen, dass die Infektion mit einem Stamm zusammenhängt, der in der pakistanischen Provinz Sindh zirkuliert. Die WHO erklärte, dass in Kürze zusätzliche Impfungen für Kinder unter fünf Jahren in Malawi und den Nachbarländern durchgeführt werden. 08.03.2022

Ruanda: Landesgrenzen wieder geöffnet

Ruanda öffnet die Landgrenzen vollständig, nachdem sie 2 Jahre lang als eine der Maßnahmen zur Eindämmung der Covid-19-Pandemie für den normalen Verkehr geschlossen waren. Über die Landgrenzen durften nur Lastwagen, die Waren transportierten, und Notreisende, darunter ruandische Staatsbürger, die aus Nachbarländern zurückkehrten, fahren. IN Petite Barriere im Distrikt Rubavu, der Ruanda mit der DR Kongo verbindet,

überquerten vor der Pandemie täglich mehr als 50 000 Menschen die Grenze; einer der meistbenutzten Grenzübergänge weltweit. Die Menschen in den Gemeinden Goma und Gisenyi, bestreiten ihren Lebensunterhalt durch informellen Handel; durch die Grenzschließung hatte sich ihr Leben dramatisch verschlechtert. 07.03.2022

Nigeria: Starke Frauen protestieren

Seit dem 2. März 2022 protestieren Frauen vor der Nationalversammlung gegen die Ablehnung mehrerer Gesetzesentwürfe zur Gleichstellung der Geschlechter im Land. Sie fordern die Gesetzgeber auf, alle bei der Verfassungsänderung abgelehnten Gender-Gesetze zu überdenken. Fünf Verfassungsänderungen wurden von beiden Kammern der nigerianischen Nationalversammlung bei der Abstimmung abgelehnt. „Die unbekümmerte und arrogante Art und Weise, in der die Nationalversammlung diese Gesetzesentwürfe verworfen hat, zeigt deutlich, dass sie keinen Fortschritt für Nigeria wollen und dass ihr einziges Interesse darin besteht, die Macht der nigerianischen Männer zu stärken“, meint Dr. Jibrin Ibrahim, Direktor des Zentrums für Demokratie und Entwicklung (CDD). 07.03.2022

Sanktionen Russlands - Botsuana Chance

Der zweitgrößte Diamantenproduzent der Welt, strebt eine prominentere Rolle in der Branche an, da die Nummer 1 Russland nach seinem Einmarsch in der Ukraine mit internationaler Entrüstung und Sanktionen konfrontiert ist. Das Land bewirbt sich um den Sitz eines neuen ständigen Hauptquartiers und eines Sekretariats des Kimberley-Prozesses, der den Handel mit Edelsteinen aus Konfliktgebieten bekämpfen soll. Der Kimberley-Prozess wurde 2003 von Regierungen, Bürgerrechtsgruppen und der Industrie initiiert, um die Transparenz zu erhöhen und den Handel mit so genannten "Blutdiamanten" zu unterbinden. Botsuana hat nach der letzten Sitzung im November den rotierenden Vorsitz des Kimberley-Prozesses von Russland übernommen; es bewirbt sich gegen China und Österreich um das ständige Sekretariat der Überwachungsorganisation. 07.03.2022

Tunesien: Todesurteile für 16 Angeklagte

Das auf Terrorismusdelikte spezialisierte Gericht verhängte gegen 16 Personen die härteste Strafe Tunesiens, obwohl das Land seit 1991 ein Moratorium für die Todesstrafe verhängt hat. Es ist das erste Urteil gegen Dschihadisten, die an den Anschlägen von 2016 in der Nähe der libyschen Grenze beteiligt waren. Die Stadt Ben Guerdane wurde zum Schauplatz einer blutigen Schlacht, als Mitglieder des libyschen Ablegers der Gruppe "Islamischer Staat" eine Reihe von tödlichen Anschlägen verübten. Die Strafverteidigung hat angekündigt, dass sie in Berufung gehen wird. Insgesamt sind 96 Personen angeklagt. 07.03.2022

Weitere Info: <https://www.netzwerkafrika.de/>

[Tansania: Kirchen bewirken Freilassung von](#)

[Kommt der Afro?....](#)

[Papst Besuch in Afrika...](#)

[WHO: Covid – 19 Situation in Afrika](#)